



Hannover, 17. März 2026

## **Forderung der Verbände – Kulturwandel in der Zusammenarbeit zwischen dem MK und den Verbänden**

Frustrierte Lehrkräfte, unzufriedene Schulleitungen und enttäuschte Eltern, Schülerinnen und Schüler - so sieht die aktuelle Lage im Bereich der BFS dual aus. Dies hätte durch eine zielorientiertere und vertrauensvollere Zusammenarbeit mit den Interessensverbänden der berufsbildenden Schulen vermieden werden können. Es besteht dringender Handlungsbedarf, dass verlorene Vertrauen in die berufliche Bildung in Niedersachsen wieder herzustellen.

Das Innovationsvorhaben BFS dual hat verdeutlicht, dass die Verbände mit ihren kritischen Bewertungen und ihren konstruktiven Hinweisen zu möglichen Anpassungen in allen Fällen zutreffende Einschätzungen abgegeben haben. Aus unserer Sicht ist die jetzige Kehrtwende des Innovationsvorhabens das schlechte Ergebnis einer fehlenden konstruktiven und lösungsorientierten Kommunikation. Vor diesem Hintergrund ist es absolut notwendig, die ausgewiesene Fachkompetenz der Verbände in Zukunft systematisch und nachhaltig einzubinden. Mit der AG BBS Permanent würde hierfür ein Gremium zur Verfügung stehen, in dem unserer Mitglieder in den vergangenen Jahren durch fachlich fundierte Arbeit überzeugt haben.

Dieses Gremium muss künftig intensiv genutzt und in Entscheidungsfindungen bei bildungspolitischen Themen einbezogen werden. Zu den wichtigen Themen zählen unter anderem die Diskussionen um den Doppelhaushalt 2027/28, die Überlegungen zur Arbeitszeiterfassung an Schulen, die Nutzung der NBC, die Unterstützung von Lernmanagementsystemsentscheidungen, die Einführung einer leistungsfähigen Schulverwaltungssoftware, die digitale Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen, die Optimierung der Lehrkräfteausbildung sowie die Gestaltung neuer Lehr- und Lernprozesse an den BBS.

Eine frühzeitige und verlässliche Einbindung der Verbände in alle Gestaltungsprozesse, die konsequente Einhaltung getroffener Absprachen sowie eine transparente und wertschätzende Feedback-Kultur stellen zentrale Voraussetzungen für eine erfolgreiche künftige Zusammenarbeit dar. Auf dieser Grundlage bieten die Verbände dem Kultusministerium an, gemeinsam die berufliche Bildung in Niedersachsen zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, der Beschäftigten sowie aller an Schule beteiligter Interessensgruppen langfristig zu stärken und nachhaltig weiterzuentwickeln.

### **Verantwortliche Ansprechpartner:**

Ralph Böse (BLVN), Carsten Melchert (SLVN), Uwe Backs (NDVB), Ulf Jürgensen (VLWN)